

LANDESELTERNRAT MECKLENBURG-VORPOMMERN

Geschäftsstelle

Bisdorfer Weg 17

18445 Hohendorf

Geschäftszeiten LER M-V

Siehe Fußzeile!

Tel.: 038323-71197

Fax: 038323-71199

E-Mail: LER.MV@t-online.de

Abs.: LER Geschäftsstelle, 18445 Hohendorf, Bisdorfer Weg 17

Hohendorf, den 12.04.2002

Pressemitteilung

Was ist aus den guten Ideen geworden?

Zu Beginn der Diskussion um die Regionale Schule sah der Landeselternrat Chancen in der Strukturdebatte für eine Verbesserung von Qualität an den Schulen in MV. Inzwischen macht sich Resignation breit angesichts dessen, was von ursprünglich guten Ansätzen übriggeblieben ist und über den gleichzeitig immer noch hohen Grad der Unausgegorenheit der Konzepte und Gedanken.

„Man streitet auf Nebenschauplätzen und versäumt es die eigentlichen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in Angriff zu nehmen.“ sagt die Vorsitzende Claudia Hartwig und spielt damit vor allem auf die nach wie vor zu großen Klassen und die schlechte Lehrerversorgung an. „Was uns als pädagogische Verbesserung verkauft wurde entpuppt sich als Sparmodell im Bildungssektor“ beklagt die Landesvorsitzende. Viele im Vorfeld getroffenen Zusagen würden nicht eingelöst und damit erscheint die Gesetzesnovelle für den Landeselternrat beinahe nur noch als Grundlage für Einsparungen „und das werden die Eltern in dieser Form nicht mehr unterstützen wollen“, so Frau Hartwig.

„Für uns scheint eine Chance vertan, tatsächlich Qualität weiter zu entwickeln. Selbst die Sicherung der zur Zeit bestehenden Qualität wird nicht gewährleistet.“ Erklärte die Vorsitzende des LER anlässlich einer Einladung des Schulräteverbandes in Rostock. Eltern verstehen nicht, dass bei derart zahlreichen Schulschließungen und damit freiwerdenden Geldern letztere nicht massiv in Bildung gesteckt werden. „Wir müssen investieren! Sonst laufen wir - und damit unsere Kinder, d.h. die Generation von morgen in MV – Gefahr, ganz den Anschluss zu verlieren! Offenbar haben unsere Landespolitiker nicht genug Willen, der Bildung Priorität zu geben!“

Statt dessen werden im Bildungsausschuss Vorhaben vorbereitet, wie z.B. das „Probe-Halbjahr“, das der LER als blanken Unsinn einstuft. „Die Orientierungsstufe ist eine 2jährige Probezeit und muss nicht um eine weitere Probezeit verlängert werden!“ erklärt Frau Hartwig, fordert aber eindeutig die Klassenkonferenz als Entscheidungsgremium nach der 6. Klasse. „Denn in der Klassenkonferenz sind Eltern Mitglieder und können diese Entscheidungsprozesse begleiten und Elterninteresse vertreten.“ Die Fachkonferenz jedoch schließe an dieser Stelle jegliche Beteiligung von Eltern während der Entscheidung aus.

Ebenso unverständlich ist der Landesvorsitzenden die nach der zehnten Klasse an den Gymnasien abzulegende Prüfung, die nun vom Bildungsausschuss beschlossen wurde. „Eltern begrüßen Prüfungen für die Fälle, wo vorzeitige Schulabgänger von Gymnasien einen Nachweis ihrer bis dahin erreichten Qualifikation benötigen und die stellen wir uns als externe Prüfungen vor“ so die Elternvertreterin. Die nun beschlossene Prüfung entbehre jeder vernünftigen Begründung. Es sei gar nicht geklärt, was ‚vergleichbar dem Realschulabschluss‘ bedeute. Im übrigen könne man das Bildungsziel des Gymnasium zum Ende der 10. Klasse entsprechend formulieren, so dass eine Gleichwertigkeit nach

Geschäftszeiten des Landeselternrates M-V: Mo. und Mi.: 7.30 Uhr – 16.00 Uhr; Die.: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr; Do.: 7.30 Uhr – 17.00 Uhr; Fr.: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr. Außerhalb unserer Geschäftszeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet bzw. Sie können uns ein Fax unter oben genannter Faxnummer senden.

erfolgreicher Beendigung der 10. Klasse mit der Mittleren Reife zu gewährleisten sei. „Oder traut die Bildungspolitik ihrem gymnasialen Bildungsgang selbst nicht über den Weg?“

Daneben werden wichtige Anliegen, die die Eltern schon seit langer Zeit vehement vorbringen, auch mit dieser Novelle nicht geklärt, so vor allem § 46 über die örtlich zuständige Schule, was angesichts der fortschreitenden Schulentwicklungsplanung dringend hätte gelöst werden müssen. „Wir sind enttäuscht! Aus einem großen Schritt, den man hätte machen können ist weniger als ein Treten auf der Stelle geblieben.“

V.i.S.d.P. Annegrid Schulz (1. stellvertretende Vorsitzende und Pressesprecherin LER M-V)